

Ulrich Meier-Krenz

Die Erweiterung  
von Beteiligungsrechten  
des Betriebsrats  
durch Tarifvertrag

B 46 917

Juristische Gesamtbibliothek  
der Technischen Hochschule  
Darmstadt



PETER LANG

Frankfurt am Main · Bern · New York · Paris

## Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	1
I. Problemstellung	1
II. Gegenstand und Gang der Untersuchung	3
B. Tarifliche Regelungen zur Erweiterung von Beteiligungsrechten des Betriebsrats	4
I. Begriff und Abgrenzung	4
1. Begriffsklärung	4
2. Konkretisierung von Beteiligungsrechten	5
3. Öffnungsklausel	5
II. Erweiterung von Beteiligungsrechten	8
1. Erscheinungsformen	8
a. Art der Beteiligung	8
b. Gegenstand der Beteiligung	10
c. Verhältnis zur Tarifnorm	12
2. Rechtscharakter	14
3. Wirkung	15
III. Unselbständiges Beteiligungsrecht	16
1. Erscheinungsformen	17
a. Bestimmungsklausel	17
b. Sonstige unselbständige Beteiligungsrechte	19
2. Rechtscharakter	20
3. Wirkung	21
a. Die Abhängigkeit von der Tarifnorm	22
b. Die Regelung in § 3 Abs.2 TVG	23
c. Das Diskriminierungsverbot nach § 75 Abs.1 BetrVG	24
IV. Ergebnis	25

C. Regelungsbefugnis der Tarifvertragsparteien	26
I. Tarifautonomie (Art.9 Abs.3 GG)	26
1. Koalitionsfreiheit	26
2. Gewährleistung der Tarifautonomie	28
3. Gegenstand der Tarifautonomie	30
a. Rechtsprechung	30
b. Literatur	32
c. Stellungnahme	34
d. Ergebnis	35
4. Verbandsprinzip	35
II. Bedeutung des TVG	37
1. Regelung im TVG	37
2. Verhältnis zu Art.9 Abs.3 GG	38
III. Ergebnis	40
D. Tarifautonomie und BetrVG	41
I. Verhältnis von Tarifautonomie und Gesetz	41
1. Normsetzungsprärogative im Kernbereich	42
a. Rechtsprechung	42
b. Literatur	44
c. Stellungnahme	45
2. Kompetenz des Gesetzgebers	47
II. Auslegung des BetrVG	49
1. Wortlaut	49
a. Zulassungsnormen	49
b. Koalitionsaufgaben nach § 2 Abs.3 BetrVG	50
c. Ergebnis	51
2. Bedeutungszusammenhang	51
a. Zulassungsnormen	51
b. Die Ermächtigung nach § 102 Abs.6 BetrVG	52
c. Koalitionsaufgaben nach § 2 Abs.3 BetrVG	54
d. Regelung im Personalvertretungsrecht	55
e. Ergebnis	56
3. Entstehungsgeschichte	56
4. Objektiv-teleologische Auslegung	59
5. Regelungslücke im BetrVG	61
6. Ergebnis	63

III. Bewertung der mangelnden Regelung im Gesetz	63
1. Methodik	63
2. Analogie	64
3. Kompromißcharakter des BetrVG	65
4. BetrVG als Organisationsgesetz	66
5. BetrVG als ausgewogene Gesamtordnung	67
6. Außenseiterschutz	69
a. Die Geltung betriebsverfassungsrechtlicher Normen nach § 3 Abs.2 TVG	69
b. Negative Koalitionsfreiheit	71
7. Ergebnis	74
IV. Bedeutung der Tarifautonomie	74
1. Allgemeines Rechtsprinzip	74
2. Wegweiser für die Rechtsfortbildung	75
3. Grenzen der Tarifautonomie	77
4. Ergebnis	78
V. BetrVG als gesetzlicher Mindestschutz	78
1. Günstigkeitsprinzip im Verhältnis von Gesetz und Tarifvertrag	79
a. Grundlagen	79
b. Anwendung auf das BetrVG	80
2. Erweiterung von Beteiligungsrechten als Regelung zugunsten der Arbeitnehmer	82
a. Betriebsverfassung als "Zwangsordnung"	82
b. Schutz des Individualwillens durch das Günstigkeitsprinzip	84
3. Erweiterung von Beteiligungsrechten als Regelung zu Lasten der Arbeitgeber	85
VI. Ergebnis	87
E. Grenzen der Tarifautonomie bei der Regelung betriebsverfassungsrechtlicher Fragen	89
I. Unternehmerische Entscheidungsfreiheit	89
1. Schutz der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit im BetrVG	89
a. Grundentscheidung des Gesetzgebers	89
b. Kein absoluter Schutz	91
2. Grenzen der Tarifautonomie	92

3. Tarifautonomie und Unternehmerfreiheit	93
a. Unternehmerische Entscheidungen im Bereich der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen	94
b. Tariflich nicht regelbare Unternehmensentscheidungen	96
c. Ergebnis	98
4. Abdingbarkeit des BetrVG	99
a. Problemstellung	99
b. Meinungsstand	99
c. Stellungnahme	101
5. Ergebnis	103
II. Grundrechte der Arbeitgeber aus Art.12 und 14 GG	103
1. Grundrechtsbindung der Tarifvertragsparteien	103
a. Meinungsstand	103
b. Stellungnahme	104
2. Überprüfbarkeit tariflicher Regelungen	105
a. Tarifautonomie als Gegenrecht zur Unternehmerfreiheit	105
b. Vergleich mit den Schranken für den Gesetzgeber	107
3. Ergebnis	108
III. Schutz des Individualwillens	109
1. Individuelle Vertragsfreiheit	109
a. Einschränkung nach dem BetrVG	109
b. Das Günstigkeitsprinzip als Grenze tariflicher Regelungsbefugnis	111
c. Günstigkeitsprinzip und Erweiterung von Beteiligungsrechten	112
2. Mitbestimmung und Einzelfall	114
a. Einzelfälle im BetrVG	115
b. Günstigkeitsprinzip	116
c. Zweck betrieblicher Mitbestimmung	117
d. Zulässige Mitbestimmung im Einzelfall	118
3. Ergebnis	119
IV. Ergebnis	119

F. Einzelne Vorschriften des BetrVG	120
I. Organisationsvorschriften	120
1. Begriff	120
2. Unabdingbarkeit	120
3. Kein Verstoß gegen die Koalitionsfreiheit	122
4. Einzelfälle	123
a. Mitbestimmungssicherung bei Unternehmensaufspaltung	123
b. Sprecherausschüsse für leitende Angestellte	123
c. Einigungsstelle	125
5. Ergebnis	126
II. Leitprinzipien der Betriebsverfassung	126
1. Überblick	126
2. Der Grundsatz der vertrauensvollen Zusammenarbeit	128
a. Bedeutung	128
b. Unabdingbarkeit	128
3. Betriebsverfassungsrechtliche Friedenspflicht	130
a. Bedeutung	130
b. Unabdingbarkeit	130
4. Grundsätze für die Behandlung der Betriebsangehörigen	131
a. Bedeutung	131
b. Unabdingbarkeit	131
5. Ergebnis	132
III. Soziale Angelegenheiten	133
1. Begriff und Abgrenzung	133
2. Verstärkung des Mitbestimmungsrechts	135
a. Vetorecht	136
b. Alleinentscheidungsrecht	138
c. Ergebnis	139
3. Erweiterung des Mitbestimmungsrechts	139
a. Rechtsprechung	140
b. Literatur	143
c. Rechtsmacht der Tarifvertragsparteien	144
d. Zulässigkeit der Erweiterung von Beteiligungsrechten	147

4. Materielle Arbeitsbedingungen	148
a. Das Problem der Außenseiter	148
b. Erweiterung von Beteiligungsrechten zur Konkretisierung von Tarifnormen	150
c. Tarifvorbehalt	153
5. Ergebnis	157
IV. Arbeitstechnische Angelegenheiten	158
1. Überblick	158
2. Tarifliche Regelungsbefugnis	159
3. Einzelne Tatbestände aus § 90 BetrVG	160
a. Neu-, Um- und Erweiterungsbauten von Betriebsräumen	160
b. Einführung technischer Anlagen	161
c. Änderung von Arbeitsverfahren und Arbeitsablauf	162
d. Gestaltung des Arbeitsplatzes	163
4. Ergebnis	163
V. Personelle Angelegenheiten	164
1. Überblick	164
2. Allgemeine personelle Angelegenheiten	165
a. Personalplanung	165
b. Personalfragebögen, Beurteilungsgrundsätze und Auswahlrichtlinien	166
3. Berufsbildung	167
4. Personelle Einzelmaßnahmen nach § 99 BetrVG	167
a. Mögliche Erweiterung durch Tarifvertrag	167
b. Abgestufte Regelung im BetrVG	168
c. Die Regelung in § 102 Abs.6 BetrVG	169
d. Schutz des Individualwillens	170
e. Die einzelnen Maßnahmen nach § 99 BetrVG	171
f. Die Wochenfrist des § 99 Abs.3 BetrVG	173
g. Ergebnis	174
5. Kündigung	174
a. Überblick	174
b. Tarifnorm mit Doppelcharakter	175
c. Die Regelung in § 102 Abs.6 BetrVG	177
d. Schutz des Individualwillens	179
e. Ordentliche Kündigung	180
f. Außerordentliche Kündigung	181
g. Ergebnis	183
6. §§ 104 und 105 BetrVG	183
7. Ergebnis	184

VI. Wirtschaftliche Angelegenheiten	185
1. Überblick	185
2. Tarifliche Regelungsbefugnis	186
3. Grenzen der Tarifautonomie	187
a. Wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens	188
b. Produktions- und Absatzfragen	189
c. Produktions- und Investitionsprogramm	189
d. Rationalisierungsvorhaben	190
e. Fabrikations- und Arbeitsmethoden	191
f. Betriebsänderungen nach § 106 Abs.3 Nr.6-9 BetrVG	192
4. Verhältnis Wirtschaftsausschuß - Betriebsrat	192
5. Betriebsänderung (§§ 111-113 BetrVG)	194
a. Mitbestimmungsrecht bei Betriebsänderung	194
b. Interessenausgleich	195
c. Sozialplan	196
6. Ergebnis	196
G. Zusammenfassung	198
Literaturverzeichnis	200